

Ein Wochenende im Klosterambiente



Das Wochenendpaket Eifeler Musikfest bietet Ihnen

- **Zwei Übernachtungen mit Vollpension** im Doppelzimmer des neuen Gästehauses
- **Eintrittskarten mit Sitzplatzreservierung** zum Kammerkonzert und zum Festkonzert
- **musikalische Einführung** in das Programm des Eifeler Musikfestes mit Prof. Dr. Norbert Jers, Aachen
- **exklusive Führung mit anschließendem Orgelkonzert** in der Basilika Steinfeld durch Basilika-Organist Andreas Warler
- **Konzertmitschnitt auf CD** eines früheren Musikfestes und die Festschrift 70 Jahre Eifeler Musikfest (*1x pro Zimmer*)

Preis: 165 Euro pro Person

Weitere Information und Buchung:

Gästehaus Kloster Steinfeld
Hermann-Josef Straße 4
53925 Kall-Steinfeld

gaeste@kloster-steinfeld.de
Telefon: (0 24 41) 889 131

71.
Eifeler **Musikfest** 2016

Tickets:

Karten für das Kammerkonzert und das Festkonzert gibt es zum Eintrittspreis von 15 Euro bzw. 20 Euro.

Vorverkauf (Ticket Regional):

Telefon: (06 51) 97 90 777 (Mo.-Sa. von 9-20 Uhr)
Online: www.ticket-regional.de/musikfest
Vorverkaufsstellen: www.ticket-regional.de/vvk

Karten sind ebenfalls im Klosterladen des Klosters Steinfeld erhältlich.

Kontakt: Kreisverwaltung Euskirchen

Telefon: (0 22 51) 15 304

Veranstalter: Kreis Euskirchen und Kreis der Freunde und Förderer des Klosters Steinfeld e.V.

Intendanz: Hans-Peter Göttgens, Kall-Steinfeld

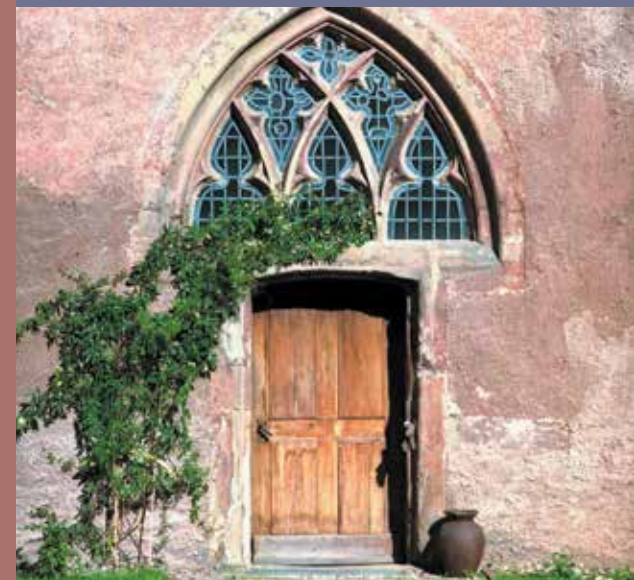
Wegbeschreibung zum Kloster Steinfeld

Aus Richtung Köln oder Trier über die Autobahn A1 bis Abfahrt Nettersheim, dann links Richtung Blankenheim und nach 1 km am Kreisel rechts Richtung Trier; am 2. Kreisel rechts Richtung Kall und dann den Hinweisschildern „Kloster Steinfeld“ folgen.

Aus Richtung Aachen oder Koblenz benutzen Sie die B 258 bis Krekel, wo Sie am Kreisel den Hinweisschildern „Kloster Steinfeld“ folgen.

Kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe.

71.
Eifeler **Musikfest** 2016



Kammerkonzert

Herzensdamen
Liedschätze der Welt von Madrigal bis Pop

Hochamt

Franz Schubert, Missa Nr. 2 G-Dur D 167
Ignaz Reimann, Te Deum laudamus

Festkonzert

Eine italienische Vesper
Vespergesänge des italienischen Barock
von Torelli, Händel, Pergolesi und Scarlatti

21. und 22. Mai 2016
im Kloster Steinfeld / Eifel

21. Mai um 19 Uhr
Ehemalige Klosterbibliothek

Kammerkonzert

HERZENS DAMEN

Liedschätze der Welt
von Madrigal bis Pop

Das Aachener Vokalensemble interpretiert weltbekannte A-cappella-Werke aus fünf Jahrhunderten. Allen gemeinsam ist, dass eine Frau im Mittelpunkt steht, der Verehrung, Begeisterung, Liebe und Begehren entgegen gebracht werden soll.

Der Bogen spannt sich von den namenlosen Angebeteten der Renaissancekomponisten Orlando di Lasso und Thomas Morley über Friedrich Silchers weltbekanntes „Ännchen von Tharau“, Robert Schumanns „Schön Rothraut“ bis zu Leonard Bernsteins „Maria“ aus der West Side Story und Paul McCartneys „Michelle“.

Ausführende:

Aachener Vokalensemble

Leitung: Prof. Fritz ter Wey

22. Mai um 10 Uhr
Basilika Steinfeld

Hochamt

Franz Schubert (1797 – 1828)

Missa Nr. 2 in G-Dur D 167

für Soli, Chor und Orchester

Ignaz Reimann (1820 – 1885)

Te Deum laudamus

für Chor und Orchester

Die G-Dur-Messe von Franz Schubert ist die wohl bekannteste unter seinen sechs lateinischen Messkompositionen. Sie entstand in nur 5 Tagen zwischen dem 2. und 7. März des Jahres 1815 in Wien. Der 18-Jährige verlieh mit dieser orchestral zurückhaltenden Messe der großen Innerlichkeit und emotionalen Tiefe seiner religiösen Überzeugung bewegenden Ausdruck.

Schubert komponierte diese Messe nicht im Auftrag oder für einen bestimmten Anlass, sondern aus gläubigem Empfinden ebenso wie aus Freude an der musikalischen Form.

Auch das Te Deum des Komponisten Ignaz Reimann, der fast ausschließlich als Komponist geistlicher Werke hervorgetreten ist, zeigt tiefe Religiosität und Verinnerlichung ebenso wie die Nähe zur Volksfrömmigkeit seiner Heimat Schlesien.

Ausführende:

**Solisten, Chor und Orchester an der Basilika Steinfeld
Kirchenchor St. Apollinaris und Agatha, Scheven
GastsängerInnen aus der GdG Heiliger Hermann Josef,
Steinfeld**

Leitung: Hans Peter Göttgens und Werner Harzheim
an der König-Orgel: Andreas Warler, Organist an der
Basilika Steinfeld

22. Mai um 16 Uhr
Basilika Steinfeld

Festkonzert

EINE ITALIENISCHE VESPER

Vespergesänge des italienischen Barock
von Torelli, Händel, Pergolesi und Scarlatti

Die gesungene Vesper ist in der Liturgie der katholischen Kirche eine feierliche Andacht am Abend zum Abschluss des Tages. Sie wird sowohl in Mönchsgemeinschaften als auch in der Gemeinde gehalten. Komponisten mehrerer Jahrhunderte haben einzelne Teile oder die gesamten Texte vertont und damit eine Alternative zum ansonsten vorherrschenden Gregorianischen Gesang geschaffen.

Die Italienische Vesper des Consortium musicum folgt dem liturgischen Ablauf der einzelnen Abschnitte und Gebete, baut aber auf dem Repertoire verschiedener Komponisten des Barockzeitalters auf. Neben den Italienern Giuseppe Torelli (1685 – 1709), Domenico Scarlatti (1685 – 1757) und Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736) sind auch Werke des jungen Georg Friedrich Händel (1685 – 1759) vertreten, die dieser während seines Aufenthalts in Rom im italienischen Stil schuf.

Ausführende:

Consortium musicum Köln

Leitung: Dr. Meinolf Brüser